

15. April 2015



Herrn ^{14/4} La
Oberbürgermeister Gerich

F 14/4

über
Magistrat

und

Herrn
Stadtverordnetenvorsteher Nickel

an den Ausschuss für Umwelt,
Energie und Sauberkeit

Der Magistrat

Dezernat für
Umwelt und Soziales

Bürgermeister Arno Goßmann

07. April 2015

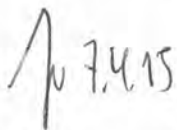
Betreff**Betrieb Biomasse-Heizkraftwerk****Tagesordnung I Punkt 7 der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Energie und Sauberkeit
am 10. März 2015****Beschluss Nr. 0042 (14-F-03-0116)**

Es werden zur Kenntnis genommen:

1. Die Berichte des Dezernats II vom 04.03.2015 und 10.03.2015.
2. Die ergänzenden Ausführungen der Herren Dr. Schneider und Zieger - ESWE BioEnergie GmbH - mit der Zusage die Darstellung auf Seite 9 des Berichts (Massenfrachten) und die Angaben zu den Brennstoffen interpretiert dem Ausschuss nachzureichen.
3. Der Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE Grünen vom 25.11.2014 ist erledigt.

Bericht:

Zu Ziffer 2 des Beschlusses Nr. 0042 überreichte ich Ihnen anliegenden schriftlichen Bericht der ESWE BioEnergie GmbH vom 27.03.2015 zur Kenntnis.

 7.4.15

Anlage schriftlicher Bericht vom 27.03.2015 (3 Seiten)

Landeshauptstadt Wiesbaden
Magistrat, Dez II
Ausschuss für Umwelt, Energie und
Sauberkeit
Schloßplatz 6
65185 Wiesbaden

Landeshauptstadt Wiesbaden Dezernat II - Rathaus			
Eingang: 02. APR. 2015			
BL	pR	FR	Büro
30	36	50	51
WW	SEG	z.K.	z.T.
WW	z.W.V.	z.d.A.	b.R.
Contr.	Umlauf	+	#
Frist:			

Zuständig Dr. Ulrich Schneider

Telefon 0611 780- 2298

Telefax 0611 780- 3556

E-Mail ulrich.schneider@eswe.com

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen

Datum

sdr

27.03.2015

Umweltausschuss Wiesbaden, Beschluss Nr. 0042 vom 11.03.2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

in Erledigung von Punkt 2. des o.g. Beschlusses möchten wir die offen gebliebenen Fragen wie folgt beantworten:

a) Darstellung der Massenfrachten

Um die Höhe der in den Diagrammen dargestellten gemessenen Massenfrachten in Beziehung zu den maximal zulässigen zusetzen, wurden die zulässigen Emissionsgrenzwerte mit der erwarteten monatlichen Abgasmenge multipliziert und in der als Anlage beigefügten Tabelle gegenübergestellt. Betrachtet wurden dabei jeweils die Monate mit der höchsten und der zweithöchsten gemessenen Fracht. Bezüglich der aus dem Durchführungsvertrag resultierenden Zielwerte für Stickstoffdioxid und Ammoniak, die sich auf das ganze Jahr beziehen, wurden die Jahresfrachten betrachtet.

b) Angaben zu den Brennstoffen

Diskussionsthema war die Einhaltung der 70%-Obergrenze für A3-Holz. Zum im Probetriebsjahr 2013 hauptsächlich eingesetzten Brennstoff Sperrabfallholz, AVV-Nr. 200307, ist zu sagen, dass dieser formal komplett als Altholz A3eingeordnet wird. Dieser im BMHKW eingesetzte Stoffstrom enthält tatsächlich jedoch einen A3-Anteil von maximal 70%, was durch entsprechende Analysen nachgewiesen wurde. Der tatsächliche A3-Anteil an der Gesamtbrennstoffmenge 2013 beläuft sich damit auf < 58%.

Gleichwohl ist festzuhalten, dass ein solcher Nachweis durch Analysen formal das Kriterium aus dem Durchführungsvertrag nicht erfüllt. Wir werden daher wie in der Ausschusssitzung angekündigt ab Beginn des kommerziellen Betriebs des BMHKW zum 01.01.2015 unsere Bilanzierung dahingehend umstellen, dass auch anhand der AVV-Nummern und der ihnen zugeordneten Einsatzmengen unmittelbar ersichtlich wird, dass der Maximalanteil von 70% A3-Holz eingehalten wird.

Mit freundlichen Grüßen

ESWE BioEnergie GmbH

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'U. Schneider', followed by a stylized flourish.

Dr. U. Schneider Zieger

- Anlage -

Biomasseheizkraftwerk der ESWE BioEnergie GmbH

Monatsfrachten Schadstoffe 2014

Rauchgasmassenstrom 82.000 Nm³/h
 monatliche Abgasmenge 59.040.000 Nm³ (30 Tage)

Schadstoff	Emissionsgrenzwert (Tagesmittelwert) mg/Nm ³	ergibt mögliche Monatsfracht kg	Maximale tats. Monatsfracht kg	Anteil mgl. Monatsfracht %	Zweitgrößte tats. Monatsfracht kg	Anteil mgl. Monatsfracht %
Gesamtstaub	10	590,4	3,1	0,53%	3,1	0,53%
Staub Jahresmittel	3	177,1	3,1	1,75%	3,1	1,75%
HCL	10	590,4	340,5	57,67%	329,7	55,84%
HF	1	59,0	7,7	13,04%	6,5	11,01%
Kohlenmonoxid	50	2952,0	1355,4	45,91%	978,3	33,14%
Stickstoffdioxid	200	11808,0	6927,2	58,67%	5972,9	50,58%
Schwefeldioxid	50	2952,0	899,1	30,46%	679,1	23,00%
Gesamtkohlenstoff	10	590,4	135,4	22,93%	15,646	2,65%
Quecksilber	0,03	1,8	0,598	33,76%	0,462	26,08%
Hg Jahresmittel	0,015	0,9	0,598	67,52%	0,462	52,17%
Stickstoffdioxid (Zielwert)	100	71832,0	tatsächliche Jahresfracht kg	Anteil mgl. Jahresfracht %		
Ammoniak (Zielwert)	15	10774,8	37781,4	52,60%		
			4790,5	44,46%		